

Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis e.V.



**Biolandwirtschaft und Landschaftspflege –
Wege der Zusammenarbeit mit dem LEV Ortenaukreis e.V.**

Bioagrar Offenburg, 17.10.2024

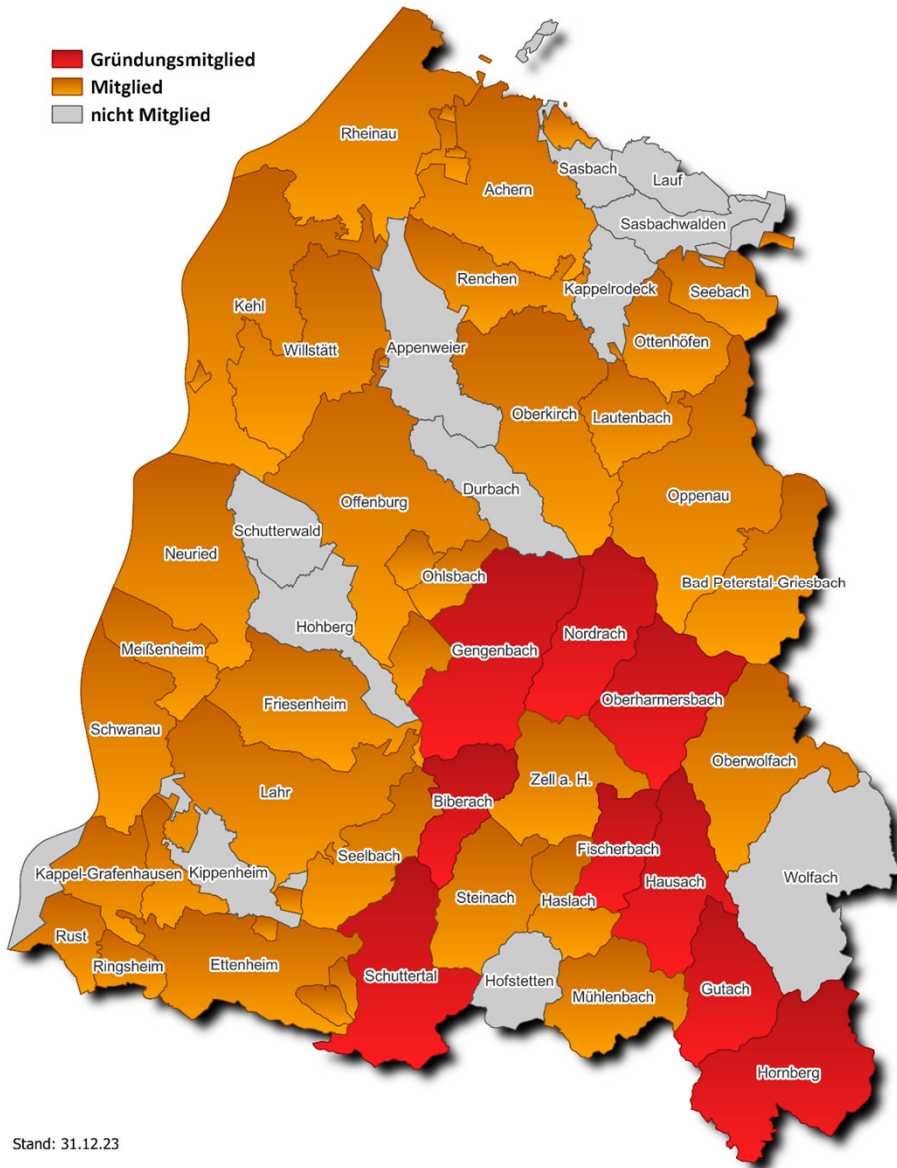
**Wie es zur LEV-Gründung kam :
Gemeinsame Herausforderung
O f f e n h a l t u n g**



LEV-Gründung und Mitglieder



■ Gründungsmitglied
■ Mitglied
■ nicht Mitglied



Stand: 31.12.23

Gegründet 12/2010

durch 9 Gemeinden und

10 Verbände

2024: 61 Mitglieder

41 Gemeinden

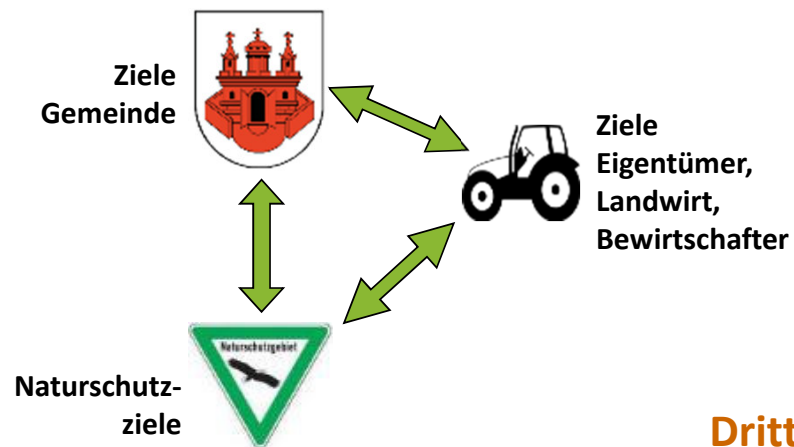
15 Verbände/Vereine

5 Privatpersonen



LEV Auftrag und Leitgedanke Drittelparität

Kulturlandschaft erhalten, pflegen, entwickeln
im Konsens mit Landwirtschaft, Naturschutz und Politik



LEV-Gremien mit Vertretern

- der Landwirtschaft,
- des Naturschutzes,
- der Städte / Gemeinden

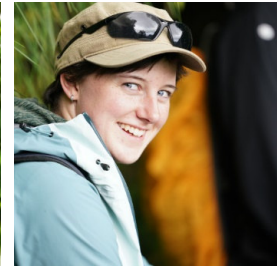
Drittelparität im Vorstand!



Gemeinnütziger Verein: Gremien und Geschäftsstelle LEV



- Mitgliederversammlung, Vorstand und Fachbeirat
Vorsitz: der Landrat, dauerhaft delegiert an den Dezernenten Ländlicher Raum
- **LEV-Team:** Geschäftsführung und Mitarbeiter, aktuell insg. 5 Stellen/ 6 Mitarbeiter



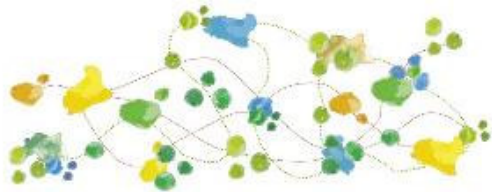
- **Finanzierung:** 3 Stellen Land Ba-Wü, 1,75 Stellen Ortenaukreis, 0,25 Stellen Mitgliedsgemeinden
- Zusammen arbeiten mit Behörden (Kreis und Regierungspräsidium), Gemeinden, Vereinen, Bewirtschaftern ...

Europäische, regionale und lokale Aufgaben



... Vermittlung von finanziellen Förderungen für Maßnahmen des der Landschaftspflege und des Naturschutzes

- zur Erhaltung von geschützten Lebensräumen und Arten, zur Offenhaltung des Schwarzwaldes
- i.d.R. für Bewirtschafter / Landwirte (sog. Vertragsnaturschutz)



... Biotopverbundplanungen und Maßnahmen

- Kommunen beraten, Verfahren begleiten
- Maßnahmen mit Bewirtschaftern umsetzen



Teil II
unseres
Beitrags

?

... Ideen und Anfragen der Mitglieder

- wir prüfen, unterstützen, realisieren

Landschaftspflege gemeinsam umsetzen



**Heuernte
zur
Biotoppflege**



**Projekt Wilde
Weiden
Taubergießen**



Quelle Thomas Kaiser



**OLAs –
Ortenauer
Landschaftspflege-
tage**



**Baum-
pflanzaktionen**

Quelle Andreas Gauch

Erhaltung und Entwicklung unserer Kulturlandschaft



LPR-Verträge
für artenreiche
Wiesen



Regionaler
Wiesendrusch
gewinnen



Zu Streuobst-
wiesenpflege
beraten



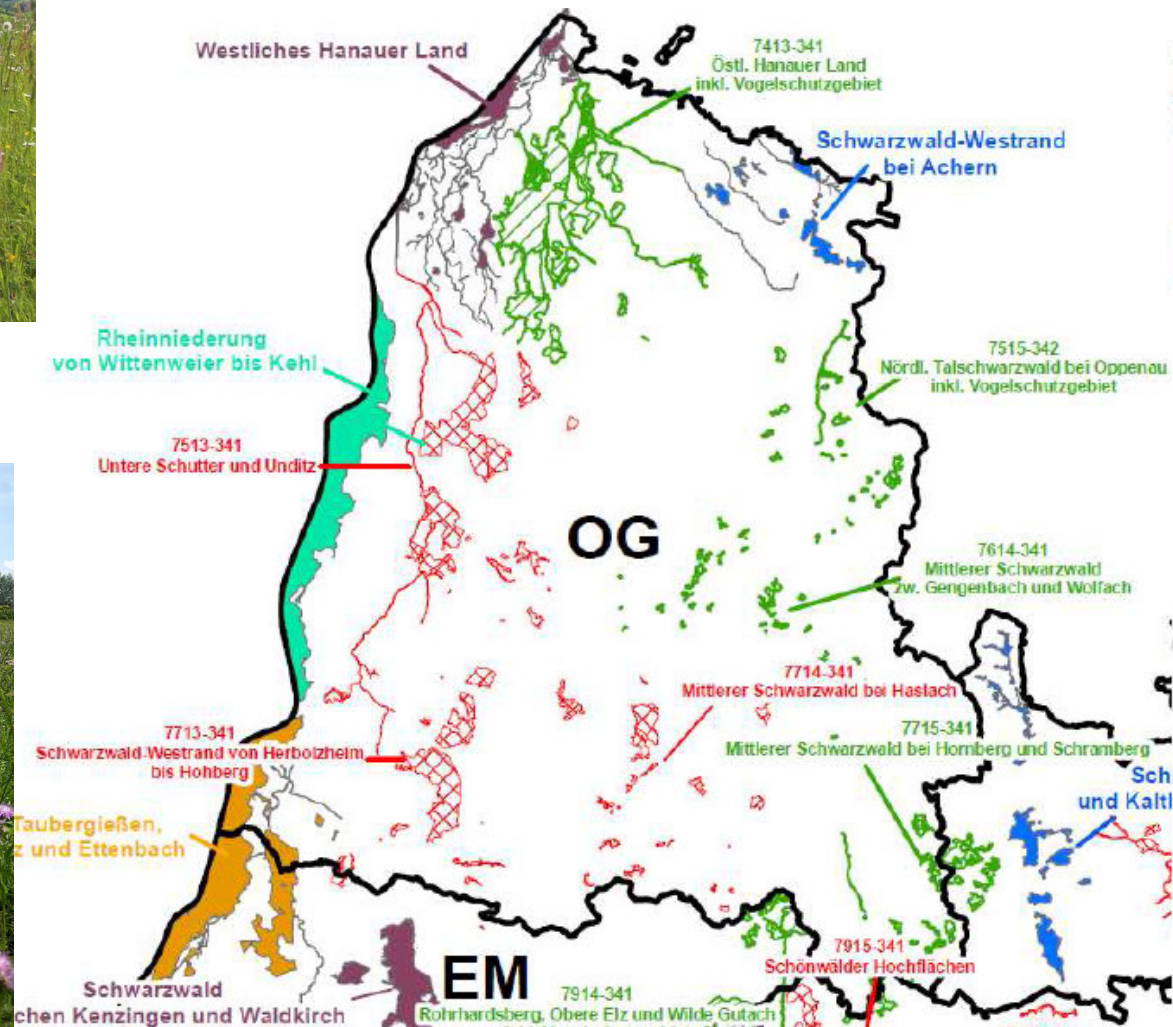
Wiesenwissen
vermitteln



FFH und Natura 2000



© Carola Seifert



205.000 m Weidezaun mit
Förderung gebaut

Instrumente der Offenhaltung



Entbuschungen
zur Offenhaltung



Wie finanzieren wir unsere Maßnahmen?

- Wichtigstes Instrument:
die Landschaftspflegerichtlinie
= Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für
Naturschutz und Landschaftspflege
- Mittel aus der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
- Leader – Fördermittel
- Naturpark-Fördermittel
- Spenden

Die Landschaftspflegerichtlinie

Teil A Vertragsnaturschutz

Teil B Arten- und Biotopschutzmaßnahmen

Teil C Grunderwerb

Teil D Investitionen in den Naturschutz

Teil E Dienstleistungen

(Teil F Herdenschutzmaßnahmen → Untere Naturschutzbehörde)

keine spezifischen Förderungen für die Biolandwirtschaft mit Ausnahme

Beispiel Vertragsnaturschutz (LPR A)



- Naturschutzfachliches Ziel:
Umstellung von Acker auf extensive Grünlandbewirtschaftung
- 700 €/ Jahr für 5 Jahre ➤ Ackerstatus bleibt erhalten

März 2023:
Druscheinsaat
nach 1 Jahr
Ackerbrache



Juni 2024: Honiggras-Dominanz
mit Flockenblume, Margerite,
Wiesenbocksbart

August 2023:
Borstenhirse-
dominanz



Beispiel Vertragsnaturschutz (LPR A) - Grünland



Naturschutzfachliches Ziel/ **mit Schlepper bewirtschaftbar**

- Zweischürige Mahd, keine Stickstoffdüngung 470 €/ ha / Jahr
- Zweischürige Mahd, angepasste Stickstoffdüngung 400 €/ ha/ Jahr

Naturschutzfachliches Ziel/ nicht mit Schlepper bewirtschaftbar

- Steillagen, Nassstandorte
Einzelfallabhängig, individuelle Beratung, Kalkulation nach Maschinenringsätzen

Bsp. Hornberg: Zweischürige Mahd Steilhang per Einachsmäher ca. 1.000 €/ ha

Beispiel Vertragsnaturschutz (LPR A) - Acker



Naturschutzfachliches Ziel/ Ackerbrache für den Feldvogelschutz (Rebhuhn, Lerche, Kiebitz)
Fördersatz bei 1.050 €/ ha / Jahr; mindestens 3 Jahre keine Pflege/ Bodenbearbeitung



Beispiel Arten- und Biotopschutz (LPR B)

Einjährige Maßnahmen, Kalkulation auf Basis von Maschinenringsätzen

- Bsp. Entbuschung zur Wiederherstellung von Grünland/Weiden



- Maßnahmen zum Artenschutz, hier der Wiesenknopf-Ameisenbläuling



- Bsp. Pflege Nasswiesenbiotop

Beispiel Investition (LPR D3)

Erleichterung im Steilhang

Um schwer zu bewirtschaftende Flächen offen zu halten, können Steinacher Landwirte den Hangmäher nutzen, den die Gemeinde mit Hilfe eines Leader-Zuschusses finanziert hat.

Offenburger Tageblatt 01.07.24

VON MARIA BENZ

Steinach-Welschensteinach. Ein langgehegter Wunsch ging für viele Steinacher Landwirte vor einem Jahr in Erfüllung: Sie können nun den neuen Steilhangmäher nutzen, den die Gemeinde beschafft hat. Zur offiziellen Übergabe hatte die Verwaltung nun am Freitagabend zum DJK-Clubheim in Welschensteinach eingeladen.

Bürgermeister Nicolai Bischler erinnerte daran, dass die Interessengemeinschaft zur Offenhaltung der Landschaft in Steinach und Welschensteinach (IG) bereits 2012 für den Kauf eines Hangmähers appelliert hatte. Zur IG gehören der örtliche BLHV, die Weidfleisch-Erzeugergemeinschaft und die Forstbetriebsgemeinschaft. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die verbleibende landschaftsprägende Kulturlandschaft zu erhalten. Das gilt auch für die oft schwer zu bewirtschaftenden Hanglagen“, betonte der Bürgermeister. Besonders dankte er Ortsvorsteher Xaver Rockenstein, der immer wieder als Motor für das Projekt fungiert habe.

Im Februar 2023 hatte der Gemeinderat dem Kauf des Hangmähers zugestimmt,



2024!

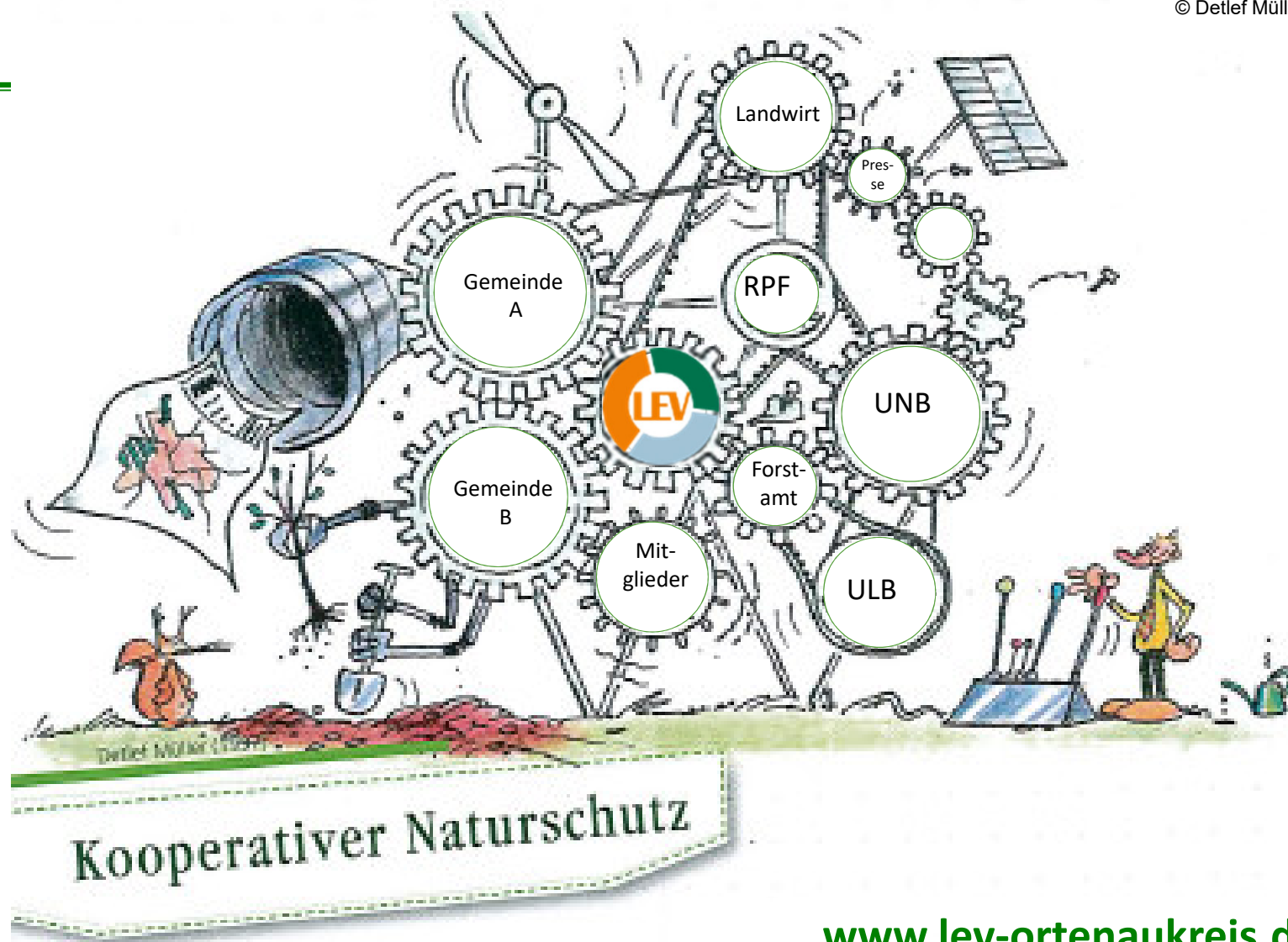
Offizielle Übergabe des neuen Steilhangmähers in Welschensteinach (von links): Magdalena Proske (Landwirtschaftsamt), Anne-Marie Jarry (LEV), Julia Kiefer (Geschäftsführerin der Leader-Geschäftsstelle), Bürgermeister Nicolai Bischler, Hermann Haas, Ortsvorsteher Xaver Rockenstein und Ralf Striegel.

Foto: Maria Benz

- Kommunale Beschaffung eines Hangmähers (bereits in sieben Gemeinden des Kinzigtals zur Offenhaltung)
- Fördersatz 70 %, sofern naturschutzfachlicher Mehrwert dadurch erzielt wird

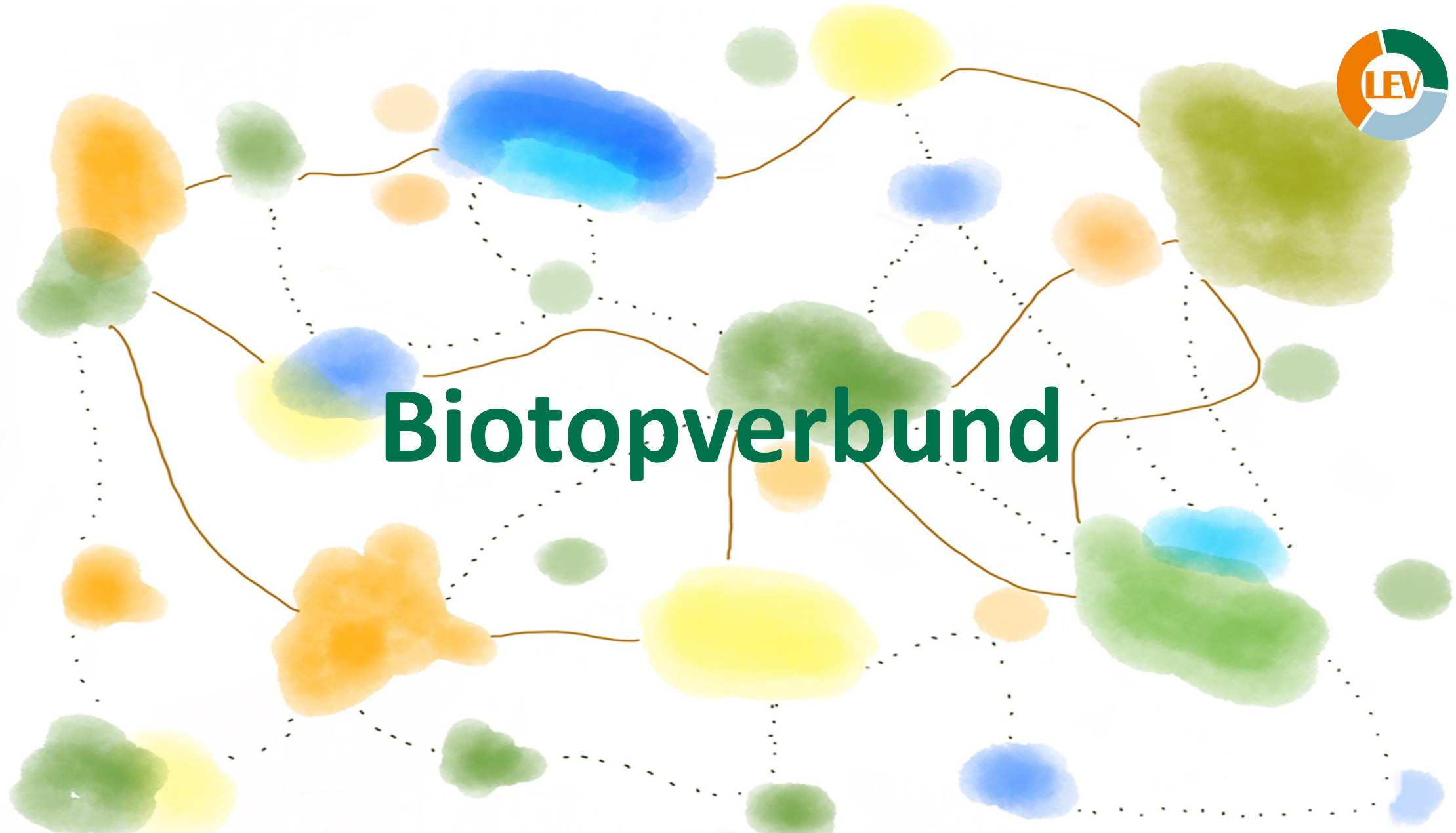
Fazit

- Wir arbeiten bereits mit Biobetrieben zusammen. Das Ergebnis von Landschaftspflegemaßnahmen ist bei Bio-Betrieben und konventionell arbeitenden Landwirtschaftsbetrieben gleich.
- Die LPR macht keinen Unterschied, es gibt bis auf einen Fördersatz im Ackerbau keine zusätzlichen Module für Biolandwirtschaft.
- Bio-Betriebe müssen immer dann, wenn etwas eingebracht wird, z.B. Wiesendrusch, auf dessen Biozertifizierung achten.
- Biobetriebe sind prädestiniert, für die Kooperation mit uns. Aber alle, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und denen Nachhaltigkeit in Ihrem Tun am Herzen liegt, sind willkommen in der Zusammenarbeit!





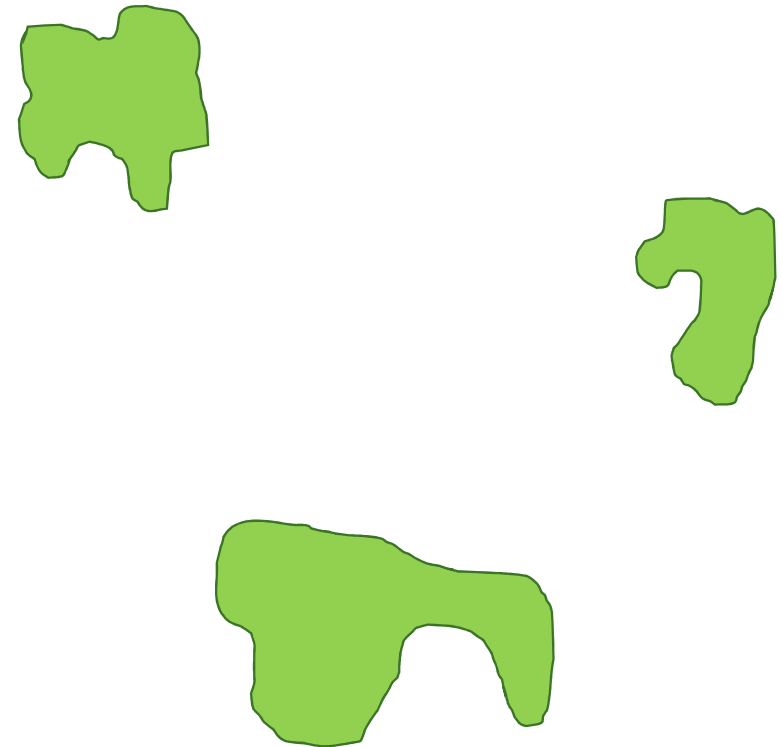
Biotopeverbund



Biotopverbund und seine Bedeutung



- Einzelne Inseln

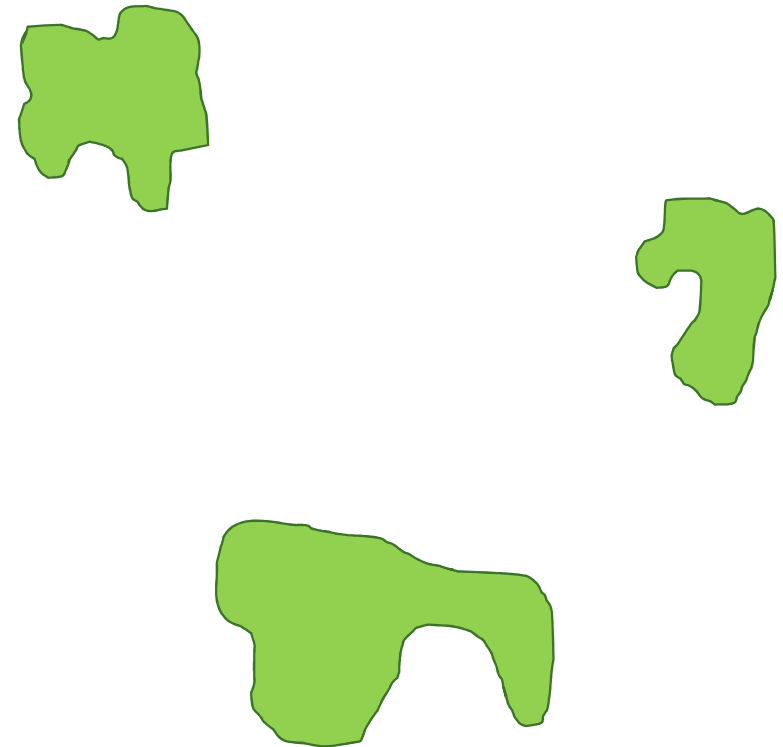


 Kernflächen

Biotopverbund und seine Bedeutung



- Einzelne Inseln
- Befördert Artenrückgang

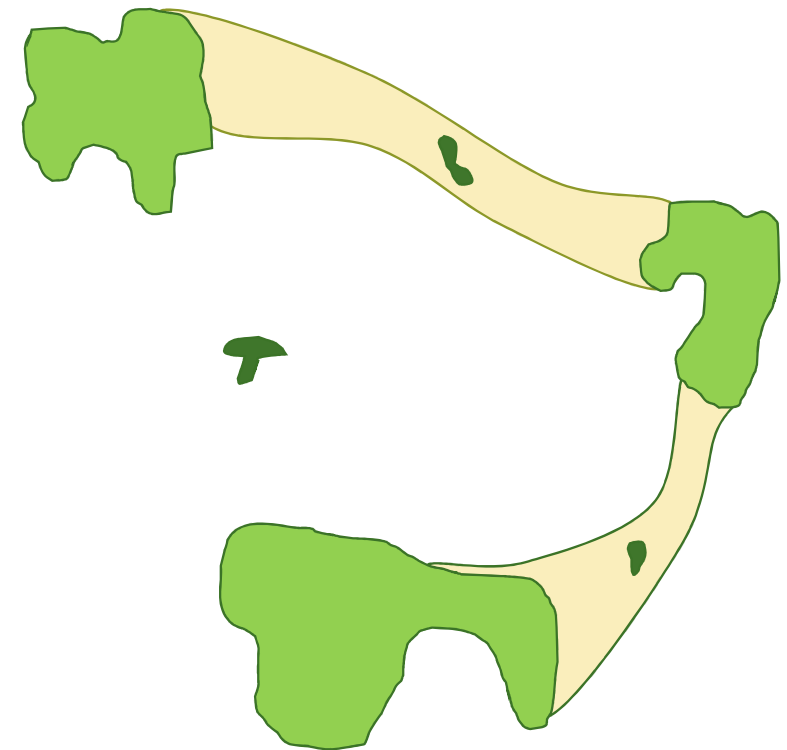


 Kernflächen

Biotopverbund und seine Bedeutung

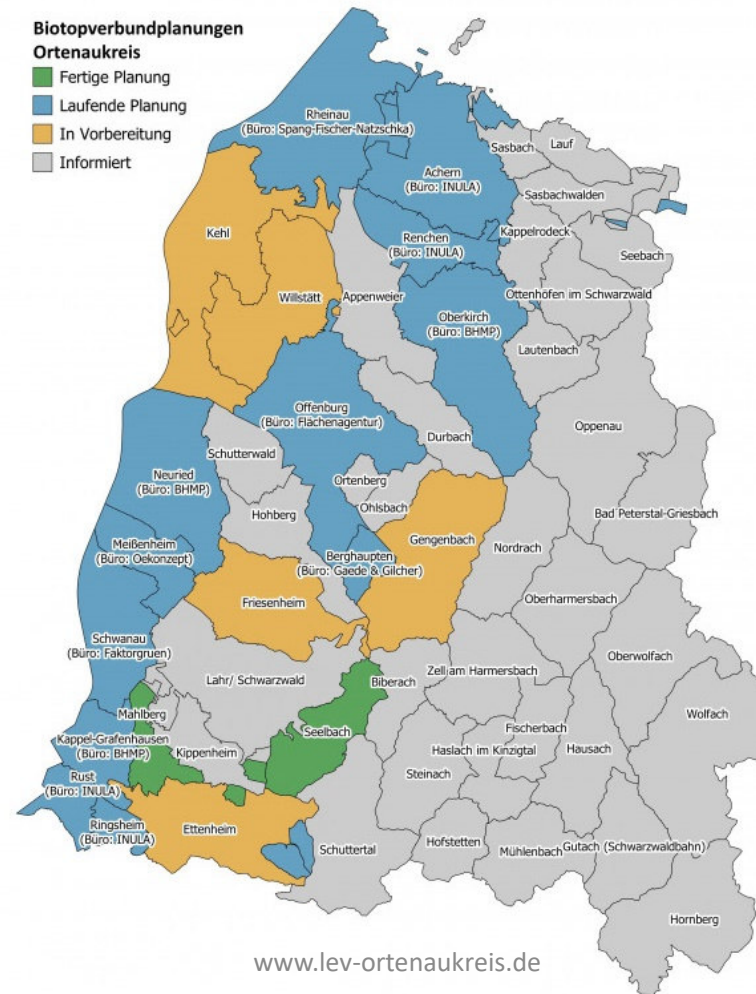


- Einzelne Inseln
- Befördert Artenrückgang
- Landesweiter Biotopverbund soll helfen

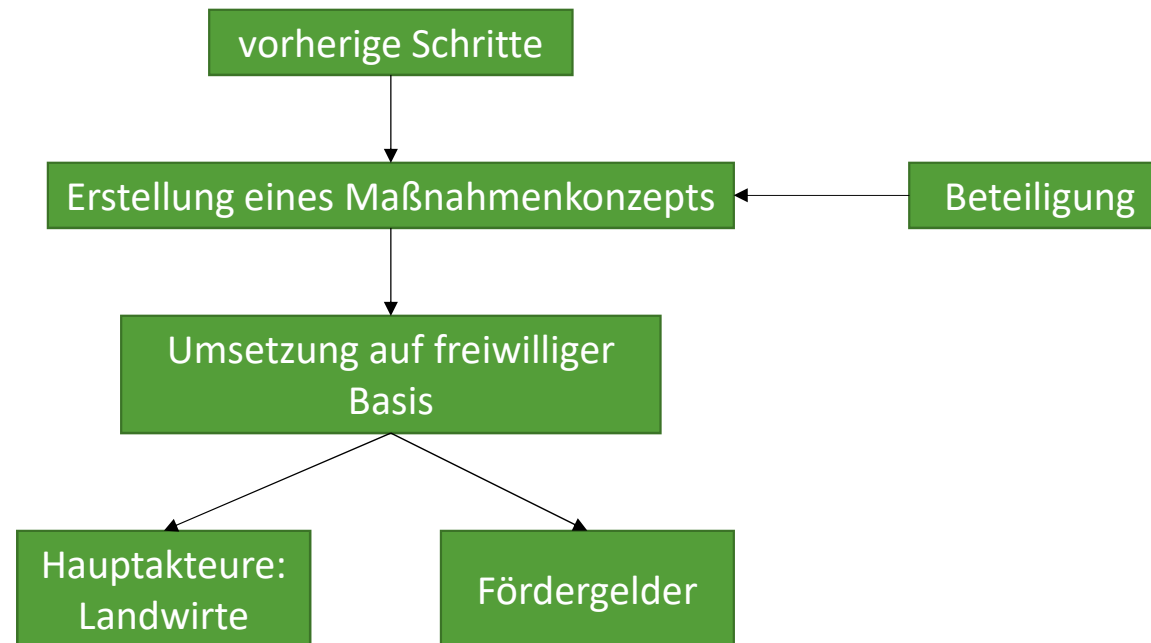


 Kernflächen  Verbindungsräume  Trittsteine

Planungen im Ortenaukreis



Biotopverbundplanung



Maßnahmen für den Biotopverbund



Extensive Beweidung



**Extensives Grünland mit
Altgrasstreifen**



mehrfährige Blühbrachen



Gehölzpflege

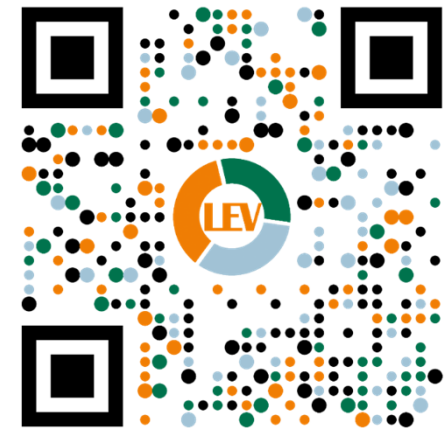


**Trockenmauern und
Steinriegel
pflegen**

Interesse?



- prüfen, ob Gemeinde eine Biotopverbundplanung besitzt oder erstellt
 - Infoportal Biotopverbundplanungen auf unserer Homepage
- melden Sie sich bei uns



www.lev-ortenaukreis.de

Danke für Ihre Zeit!



**Landschaftserhaltungsverband
Ortenaukreis e.V.**